

Sender

HERAUSGEBER: SED-BETRIEBSPARTEIORGANISATION

47/54

29. Juni 1954

Adenauer erhielt die Quittung.

Am vergangenen Sonntag fanden Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen statt. Im Vordergrund dieser Wahlen, deren Bedeutung weit über die lokale Begrenzung hinaus ging, stand die alle Deutschen bewegende Frage, ob sich die Wähler für eine Fortsetzung der Adenauerschen Kriegspolitik oder für eine Politik des Friedens und der Verständigung entscheiden würden. Das Ergebnis der Wahlen war eine eindeutige Absage breiter Schichten der Bevölkerung an die Adenauerpolitik.

CDU verlor fast 30 % ihrer Wähler.

Gegenüber fast 4 Millionen Stimmen bei den Bundestagswahlen erhielt die Adenauerpartei nur noch 2,85. Die FDP, deren führende Funktionäre sich in letzter Zeit gegen einseitige Bindungen an die USA und für eine Verständigung mit der Sowjetunion und den Ländern des Friedenslagers ausgesprochen haben, nahm der CDU viele Stimmen ab. Der Bund der Deutschen unter Führung des Altreichskanzlers Wirth, der sich erstmalig an Landtagswahlen beteiligte, hat 21.500 Stimmen auf sich vereinigen können. Einen absoluten Stimmenverlust von 160.000 Wählern mußte auch die SPD verzeichnen.

Die KPD gewann 36.000 neue Wähler.

Obgleich die KPD - besonders während des Wahlkampfes - einer ungeheuren Terrorwelle ausgesetzt war, konnte sie ihren Stimmenanteil von 2,9 % auf 3,8 % erhöhen. Es besteht kein Zweifel daran, daß bei einer festen Aktionseinheit beider Arbeiterparteien die Niederlage Adenauers noch vernichtender gewesen wäre.

Eine Niederlage der „Politik der Stärke“

Die amerikanische "Politik der Stärke" - in Westdeutschland von Adenauer propagiert und praktiziert - hat jetzt nach den Mißerfolgen in Indochina, in Genf, in Frankreich und Italien auch in Westdeutschland eine Niederlage erlitten.

Die Bevölkerung von Nordrhein-Westfalen entlarvt mit ihrer Entscheidung die lügenhafte Behauptung Adenauers, seine EVG-Politik entspräche dem Willen der westdeutschen Bevölkerung. Seine Politik erlitt das größte Fiasko, das jemals einer politischen Partei in Westdeutschland in so kurzer Zeit beigebracht wurde.

Millionen legten ein Bekenntnis zum Frieden ab!

In den gleichen Stunden, in der die amerikahörige Politik Adenauers eine gewaltige Schlappe erlitt, schritten hunderttausende Deutsche an die Wahlurnen, um ein Bekenntnis zum Frieden abzulegen.

Fehlt Deine Stimme noch, Kollege?

Jeder, der aus irgendwelchen Gründen bisher verhindert war seine Stimme abzugeben, sollte unbedingt noch heute von seinem demokratischen Recht Gebrauch machen. Es ist die beste Unterstützung, die wir der westdeutschen Bevölkerung in ihrer Forderung nach einer ebenso klaren und freien Entscheidung geben können.

Fritz Rische und Walter Fisch sind frei!

Auf Beschluß des Karlsruher Bundesgerichtshofes mußten am Montag die KPD-Vorstandsmitglieder Fritz Rische und Walter Fisch aus dem Kerker freigelassen werden. Der Haftbefehl wird jedoch weiter aufrecht erhalten. Nach Gestapoart werden sie gezwungen, sich dreimal wöchentlich bei der Polizei zu melden. Fritz Rische und Walter Fisch waren Ende Mai unter der "Beschuldigung" verhaftet worden, das Programm der nationalen Wiedervereinigung Deutschlands ausgearbeitet zu haben.